

LILS POTTER

Lilly und James~Liebe auf den 100. Blick

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Das letzte und wohl auch aufregendste Schuljahr für mich, also Lily, startet.

Vorwort

Viel Spaß, ich hoffe ihr hinterlässt viele Kommentare!! (Vielleicht ändert sich die Altersempfehlung noch)

Inhaltsverzeichnis

1. Es sind doch noch Ferien
2. Winkelgasse

Es sind doch noch Ferien

„Ratter ratter ratter, ratter ratter ratter. Ich bin allein in einem Zugabteil und während der Zug fährt, kommen die Wände langsam näher, immer näher, immer...“

Ich schrecke völlig schweißgebadet auf und will schon aufstehen um ins Bett meiner besten Freundin Emma zu kriechen bis mir einfällt, dass Sommerferien sind. Ich hasse diese Träume. Immer wird es plötzlich zu eng und dann noch in einem Fahrzeug. Ich kann jegliche Art von Fahrzeugen nicht ausstehen, ob nun Autos, Züge oder Busse. Ich meine ich steige schon rein und fahre auch gezwungenermaßen damit, aber mir wird einfach immer, jedes verdammte mal schlecht. Deshalb bin ich auch ganz froh, dass ich nur noch in den Ferien in die Muggelwelt mit all ihren üblen Verkehrsmitteln muss. Natürlich vermiss ich meine Familie auch, wenn ich in Hogwarts bin, aber...nein. Obwohl der Hogwartsexpress in den ich morgen wieder steigen muss...ach, einfach nicht dran denken, Lily!

Die Sommerferien sind eigentlich relativ ereignislos abgelaufen. Hier und da mal ein Brief von Emma aus Frankreich oder anderen Mitschülern aus Hogwarts. Aber sonst, nun ja, dann noch ein paar Briefe von James Potter. Er kann es nunmal einfach nicht lassen. Er fragt mich ganzer seit vier Jahren noch ein Date und das jede Woche! Ich meine der muss doch mal kapiieren, dass er ein Idiot ist und bei mir nicht durchkommen wird. Daher habe ich ihm auch seit jeher mit einem schroffen "Nein" geantwortet. Und das ist er wirklich, also ein Idiot, genauso wie sein bester Freund Sirius. Zusammen mit ihren beiden anderen Freunden Remus und Peter nennen sie sich die ‚Rumtreiber‘. Sie hecken andauernd Neue Streiche aus mit denen sie ganz Hogwarts auf die Palme bringen. Aber als ob das nicht schon genug wäre, haben Sirius und James andauernd neue Freundinnen. Sirius hatte sogar schon mal drei gleichzeitig. Aber normalerweise haben beide ungefähr alle zwei Wochen eine Neue, natürlich gerne auch mal die Ehemalige vom anderen. Ich meine die spannen sich gegenseitig die Freundinnen aus und...und das juckt die nicht! Ich finde das sind wirklich triftige Gründe warum ich nicht mit James Potter ausgehe oder?

Ein Kratzen an der Fensterscheibe reißt mich aus meinen Gedanken. Es ist meine Eule Secil. Den Namen habe ich mir nicht ausgedacht, das war meine Freundin Emma als ich die Eule vor drei Jahren bekommen habe. Secil hat einen Brief im Schnabel, ich öffne das Fenster und nehme ihm den Brief ab. Der Brief ist von Hogwarts und beinhaltet eine Liste mit den neuen Büchern und oh Merlin, einen weiteren Brief in dem steht, dass ich Schulsprecherin bin, ich! Ich meine ich bin vorher auch schon Vertrauens Schülerin gewesen, aber Schulsprecherin, das werden aus einem Jahrgang nur zwei Leute! Wer wohl der Andere ist? Hoffentlich jemand nettes, schließlich werde ich mit ihm die Schulsprecherräume teilen müssen. Oh nein, das heißt ich kann nicht mehr mit Emma in einem Zimmer wohnen.

Ich lese den Brief noch einmal durch um vielleicht einen Hinweis auf den anderen Schulsprecher zu finden aber ich finde nichts konkretes außer den letzten Satz: „Ich hoffe Sie können ihren Schulsprecher Partner wieder etwas auf den Weg der Vernunft bringen. Mit freundlichen Grüßen Albus Dumbledore.“ Bitte?!

Mir schwahnt Böses "Weg der Vernunft" deutet ja wohl ziemlich auf irgendwen hin, der gerade dabei ist in die Fänge dieses Verrückten zu geraten, wahrscheinlich ein Slytherin. Oh nein! Auch das noch.

Meine Zimmertür fliegt auf und herein kommt meine Schwester Petunia: „Du sollst frühstücken kommen“ Ich sehe auf. „Ja Moment ich komme gleich“ - „Beeil dich lieber, Missgeburt“. Ich schlucke schwer, ich komme einfach nicht damit klar, dass meine Schwester mich hasst. Jetzt bloß nicht weinen, Lilly! "Petu..." Aber die Zimmertür kracht schon ins Schloss. Schnell blinzel ich die Tränen weg und folge meiner Schwester die Treppen runter in die Küche. "Hallo mein Schatz" begrüßt mich meine Mutter. "Hallo Mam" - "setz dich, wir sind schon fertig mit dem Decken, wir können sofort anfangen." Ich setze mich an den Tisch und Schütte mir Milch und Müsli in meine Schüssel. "Wann willst du denn heute in die Winkelgasse?" - "Ähm, jetzt gleich dachte ich?!" - "Okay, Dad fährt dich. Ich bringe Petunia zum Flughafen" meine Schwester hat die Schule dieses Jahr beendet und würde nun zu ihrem Freund Vernon in den Urlaub fliegen, der schon vor einer Woche gestartet und nach Australien geflogen ist. Ich kann ihn nicht leiden, aber wenn Petunia ihn mag... . Schnell

esse ich mein Müsli auf und laufe wieder nach oben um mich anzuziehen. Vor dem Kleiderschrank brauche ich wieder eine halbe Ewigkeit. Das liebe ich in Hogwarts man hat einfach seine Schuluniform die man anziehen muss. Schließlich entscheide ich mich für eine Shorts und ein einfaches T-Shirt. Dabei kommen meine langen schlanken Beine zur Geltung, obwohl mir Aussehen wirklich nicht die Welt bedeutet, da gibt es ganz andere. Aber ich sehe nur man heute in der Winkelgasse wahrscheinlich ein paar meiner Mitschüler wieder und da bin ich auch nicht ganz so abgewrackt rumlaufen, schließlich bin ich jetzt Schulsprecherin! Ich flechte meine langen roten Haaren zu einem seitlichem Zopf und will schon zu dem Armband greifen, das ich in diesen Sommerferien sehr oft getragen habe. Aber da fällt mir ein, dass es ein Geschenk von Potter ist, das er mir mal vor ein paar Jahren zum Geburtstag geschenkt hat, aber da ich ihm heute über den Weg laufen könnte würde ich es ganz bestimmt nicht tragen. Der würde sich sonst noch einbilden, ich möge ihn plötzlich. Ich finde das Armband zwar wirklich schön, aber nicht in Anwesenheit von James Potter. Also schnappe ich mir nur die Liste und renne nach unten wo mein Vater schon den Motor des Wagens startet...Autofahren...na toll.

Winkelgasse

Kaum rollt der Wagen an, zieht sich auch schon mein Magen zusammen. Mittlerweile weiß ich gar nicht mehr ob mir schlecht wird weil ich Angst habe, dass mir schlecht wird, oder ob es einfach nur am Fahren liegt. Ist ja auch egal, mir ist jedenfalls schon nach fünf Minuten schlecht und daran ändert der übliche Verkehr, wenn man nach London reinfährt auch nichts, wir wohnen zum Glück in einem kleinen Vorort sehr nah bei London. Nun ja dieses andauernde Anfahren...Bremsen...Anfahren...Bremsen macht es eher noch schlimmer. "Geht's dir gut Lily?", fragt mein Dad mit einem Blick in mein wahrscheinlich ziemlich blasses Gesicht. "Naja, wie es mir in Fahrzeugen eben so geht" - "keine Sorge wir sind gleich da, in ungefähr 20 Minuten-hoffe ich". Ja das hoffe ich allerdings auch. Endlich geht es mal ein längeres Stück voran. "Siehst du geht doch", versucht mein Dad mich aufzuheitern. Erfolglos. Ich habe ja eine gewisse Phobie gegen alle möglichen Fahrzeuge, aber Autos sind immer noch am schlimmsten und Züge am besten. Obwohl mein Traum heute Nacht...nein an etwas anderes denken, Züge waren bisher mein einziger Ausweg, das darf ich mir jetzt nicht auch noch kaputt machen. Schon gar nicht durch so einen Traum. Also murmele ich etwas wie: "Hauptsache wir kommen heute noch lebendig in London an" und konzentriere mich auf die Landschaft draußen, soll man doch schließlich machen wenn einem schlecht wird oder...oder sollte man gerade nicht aus dem Fenster gucken? Naja, da ich aber gerade den *Big Ben* aus dem Fenster erspähen kann, ist mir das jetzt auch egal. Meine Familie und ich haben ihn schon oft besucht, kommt wohl davon wenn man in der Nähe von London wohnt.

Sobald das Auto auch nur annähernd in der Parklücke steht, reiße ich die Tür auf und springe auf den Gehweg. Endlich. Wieder. Frische. Luft. Mein Dad steigt ebenfalls, wenn auch nicht ganz so dramatisch wie ich, aus und sagt: "Siehst du überlebt!" Er kann einfach nicht verstehen, wie man Auto fahren nicht mögen kann, er liebt die Erfindung des Autos. Ich schüttle verständnislos den Kopf, wahrscheinlich interpretiert es Dad als Verneinung seiner Aussage, aber ich habe jetzt nicht den Nerv dazu es richtig zustellen. "Komm wir müssen zum *Tropfenden Kessel*" Mein Dad grinst, er liebt die Zauberwelt, obwohl er nur so wenig davon mitbekommt. Er hat sich letztes Jahr zum Geburtstag etwas aus der Zauberwelt gewünscht und ich habe ihm die letzten zehn Ausgaben des Tagespropheten geschenkt. Dabei bin ich mir ein wenig dumm vorgekommen, vor allem unter Petunias strafenden, eisigen Blicken, aber Dad hat sich so wie noch nie über das Geschenk gefreut...

"Da wären wir", reißt Dad mich aus meinen Gedanken. "Oh ja, komm beeilen wir uns lieber es wird sehr voll sein" ich habe gar nicht gemerkt wie wir gelaufen sind.

Kaum haben wir die Mauer passiert, werden wir von dem Trubel aus Schülern, Hexen, Zauberern und Verkäufern erfasst. Ich fühle mich wie Zuhause, es riecht irgendwie nach Zauberei und die Menschen tragen, naja zumindest die Erwachsenen, Umhänge und altertümliche Kleidung. Ich lasse meinen Blick schweifen und entdecke prompt Emma, die versucht sich aus einer Gruppe von zukünftigen, also ab morgen, 2. Klässlern zu lösen. Alle kleineren Schüler finden Emma toll, warum? Ganz ehrlich, keine Ahnung. Naja wahrscheinlich, weil sie wirklich unglaublich gut aussieht, blonde Locken, grüne Augen, braun gebrannt, schlank und weil sie immer aus der Menge raussticht...

"Hey Em", rufe ich und winke. Sie entdeckt mich und winkt zurück, endlich schafft sie es sich von den 2. Klässlern zu lösen und kommt auf mich zu. "Hey Lils", sagt sie und umarmt mich. "Na, mal wieder ein paar neue Anhänger", necke ich sie. "Hör bloß auf, mit der Zeit gehen die einem echt auf die Nerven" sie schüttelt den Kopf um ihr Gerede zu unterstützen, muss aber trotzdem lächeln. "Ach komm, die sind doch ganz süß" - "naja", grummelt Em. "Wie war's in Frankreich?" "Toll, viele süße Jungs, gutes Wetter...Ich hab dich aber schrecklich vermisst, Lils" - "Ich hab dich auch total vermisst...", jemand hinter mir schneidet mir das Wort ab "Das freu mich aber, dass du mich vermisst hast!". Em versucht sie ein Grinsen zu verkneifen, ist ja klar, sie findet das lustig. Haha. "Potter, ich habe nicht mit dir geredet", sage ich ohne mich umzudrehen. "Schade, ich hatte aber den Eindruck, weil du von vermissen gesprochen hast und da komme ja nur ich in Frage." Mein Dad wirft mir einen fragenden Blick zu, er steht immer noch neben uns. Ich schüttle grimmig den Kopf. Potter besitzt die Frechheit seinen Arm um meine Schulter zu legen und zu sagen: "ich habe dich auch vermisst, Schatz. Oh und hallo Mr Evans, ich bin James Potter, Lilys zukünftiger Freund." Das durfte ja wohl nicht

wahr sein. Ganz sicher nicht", fauche ich. "Potter verzieh dich einfach, ich habe dich ganz bestimmt nicht vermisst und auch nicht deine andauernden Fragen nach einem Date!. Ich habe mit Emma geredet. Komm Em, wir gehen die Liste abarbeiten." Ich ziehe Emma hinter mir her, weiter in die Winkelgasse rein. Mein Dad ruft mir noch zu, dass er im Café warten würde. "So ein bisschen fies bist du schon zu James. Ich meine der Junge ist seit Jahren in dich verknallt und du bist immer nur fies zu ihm und erteilst ihm Abfuhren" - "Dann soll er sich vielleicht mal weniger kindisch verhalten und nicht andauernd neue Freundinnen anschleppen. ", fahre ich Ema etwas zu heftig an "tut mir leid, ich meine es nervt einfach."

Nachdem wir alles besorgt haben verabschieden wir uns schweren Herzens von einander und vereinbaren eine Uhrzeit für morgen in King's Cross. Potter sehen wir nicht mehr.